

Ringen kennt keine Altersgrenzen

für die Freistil-Meisterschaften stehen Walser Kämpfer zwischen 15 und fast 50 Jahren im Kader.

OTHMAR BEHR

WALS-SIEZENHEIM. Beim Finale der Bundesliga platzt die Sporthalle Walserfeld jedes Jahr aus allen Nähten. Einzel-Titelkämpfe locken weitaus weniger Freunde des Ringsports in die schicke Sportstätte. „Es wäre schön, hätte wir bei auch bei Staatsmeisterschaften einmal viel Publikum. Es wird ja einiges geboten“, sagte am Mittwoch der Walser Sportdirektor Max Außerleitner vor den Titelkämpfen diesen Samstag im freien Stil für Männer und Frauen (14 Uhr, Finalrunde ab 18 Uhr).

Außerleitner rechnet mit vier Titel für die Staffel des Rekordmeisters, es „dürfen aber gerne auch fünf werden“. Von den Meisterschaften im klassischen Stil Anfang des Monats in Innsbruck sind die Walser mit fünf neuen Titelträgern nach Hause



Talent Benedikt Huber, Routinier Zoltan Tamas (rot). BILDER: SN/KRUG, A. C. WALS

gekommen. Wie breit die Salzburger aufgestellt sind, zeigt allein schon ein Blick auf die Geburtsdaten der für einen Einsatz infrage kommenden Kämpfer. Der oftmalige Staatsmeister Zoltan Tamas, Jahrgang 1969, will es

rund ein Jahr vor seinem Fünfziger noch einmal wissen. Und vom Nachwuchs rückt der 15-jährige Benedikt Huber nach. „Benedikt hat zuletzt einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen. Er ist ein Versprechen für die Walser

Zukunft. Und Zoltan ist in bester Form. Als Sportlehrer ist er immer topfit und gehört bei uns zu den eifrigsten Trainierern“, meinte Außerleitner.

Rund vier Jahre jünger als Tamas und ebenso voller Tatendrang steht auch Helmut Mühlbacher für einen Einsatz bereit. In Innsbruck hatte er seinen 31. Staatsmeistertitel erkämpft. Die Vereinsrekordmarke von 36 Titeln, aufgestellt von Franz Berger, rückt immer näher. Mit Radovan Valach könnte ein weiterer Walser Oldie auf der Matte stehen.

Parallel kämpfen die Frauen um die Staatsmeistertitel. Für Außerleitner ist Sabrina Seidl die größte Titelhoffnung. Generell sieht er ein Abflauen der Begeisterung der Frauen fürs Ringen: „Bei den Mädchen trainieren viele, den Sprung zum Wettkampfringen wagen leider nur wenige.“

KURZ GEMELDET

Julian Hörl im Iran auf Erfolgskurs

KISH ISLAND. Der Pinzgauer Beachvolleyballer Julian Hörl hat mit seinem Partner Tobias Winter einen optimalen Saisonstart erwischt. Beim FIVB-3-Star-Turnier auf Kish Island (Iran) siegte das Duo bei seinen ersten beiden Gruppenspielen gegen Teams aus Weißrussland (2:0 Sätze) und Katar (2:1 Sätze). Bereits in der Qualifikation kam das Aus für Florian Schnetzer/Daniel Müllner (Unterach/Wien) gegen die Ukraine.

Keine Top-Resultate im Ski-Europacup

SARNTAL. Salzburgs Skirennläufer mischten beim Europacup in Sarnatal nicht im Kampf um die Podestplätze mit. Markus Dürager aus Altenmarkt fuhr in der Spezial-Abfahrt auf Platz neun und in der Kombi-Abfahrt auf Platz 16. Der Radstädter Christopher Neumayer wurde in den Abfahrten 13. und 19. und schloss die Kombi auf Rang acht ab.

Salzburger Schützen im Mixed nur EM-19.

GYÖR. Ohne Chance waren Salzburgs Nachwuchs-Schützen bei der EM in Györ. Christine Schachner aus Maishofen landete mit dem Luftgewehr auf Platz 36 unter den Juniorinnen. Ihr Zeller Kollege Stefan Waldegger schnitt bei den Burschen um einen Rang schlechter ab. Gemeinsam traten sie am Mittwoch noch im Mixed-Bewerb an, wo sie immerhin auf Platz 19 landeten. Sylvia Steiner aus St. Johann hat am Freitag ihren ersten EM-Einsatz.

Kegler kürten ihre neuen Landesmeister

UNKEN. Der Saalfeldener Hannes Lauckner und die Schwarzacherin Stefanie Bauchinger haben sich am Wochenende in Unken die Landesmeistertitel im Kegeln gesichert. Silber ging an die Halleiner Markus Quirin und Ramona Lienbacher, Bronze an die Saalfeldener Albert Huber und Regina Embacher.

Salzburgs beste Musik



JETZT EINSCHALTEN

Antenne

SALZBURG

101,8 MHz

• Stadt Salzburg/Flachgau 101.8 • Hallein/Tennengau 102.8
• St. Johann/Pongau 105.3 • Zell am See 105.9 • Lungau 102.5